

Rote Wand, SW-Wand, „Schau d’Liesl“, 7+ April 1997

Werner Bauer, Robert Roithinger

Die Tour wurde nach einmaligem Abseilen über die Route von unten clean und mit ein paar Haken a.f. erstbegangen.

Da die Sonne erst sehr spät am Tag in die Wand kommt, sind wir um uns warm zu halten zum Gipfel gegangen und haben uns über die Tour abgeseilt. Dabei haben wir die größten Blöcke und Schuppen entfernt.

Bei der eigentlichen Begehung mußte ich mich am Überhang in einen Keil hängen und einen 150kg Block entfernen, der mir beim Anpiazen des Überhanges locker geworden war. Zum Glück hat er den am Einstieg stehenden Rucksack um Zentimeter verfehlt! Ansonsten wäre es um die Jause und den Tee geschehen gewesen.

Die Platte über dem Überhang ist anspruchsvoll und läßt sich nicht mehr absichern. Die Haken im Überhang sind aber eine gute Basis und man hat viiiiiiel Sturzraum. Die Moves in der leider etwas brüchigen Platte sind comitting (wie die Briten zu sagen pflegen) und kühn, aber eigentlich sehr sicher. Der ansetzende Riß nimmt dann wieder gute Keile auf und der Adrenalinspiegel senkt sich rasch wieder!

Die letzte Länge eröffnet eine steile, plattige Wandstelle, danach geht es griffig und steil über einen Überhang und die folgende Wand raus zu den Latschen (könnte bei viel Schnee unangenehm sein!). Um auch weniger ambitionieren Wiederholern ein bisserl Adrenalin zu verschaffen, haben wir 2003 die Stände mit Bolts ausgerüstet, die erste Länge begründigt und mit 2 Bolts versehen und nach dem Überhang der 2. Länge einen Bolt gesetzt. Trotz der Kürze und der nun stekenden Bolts eine sehr anspruchsvolle und steile Tour.

Zustieg:

Wie zum Windischgarstner Weg vom Linzer Haus entweder über den Brunensteinersee (ohne Schnee) oder direkt über den Teichboden und das Brunsteinkar (sichere Schneebedingungen) unter die Wand. Einstieg im linken Wandteil, ca. 30m rechts der linken Begrenzungskante.

Material:



Gutes Sortiment, einige mittlere Friends extra, Schlingen, ev. Doppelseil zum getrennten Einhängen.



Robert Roithinger am Beginn der 3. Länge

Abstieg:

Links über den Normalweg zurück. Bei Schnee gehen wir zuerst mit den Skiern zum Gipfel und dann zu Fuß zurück zum Einstieg.

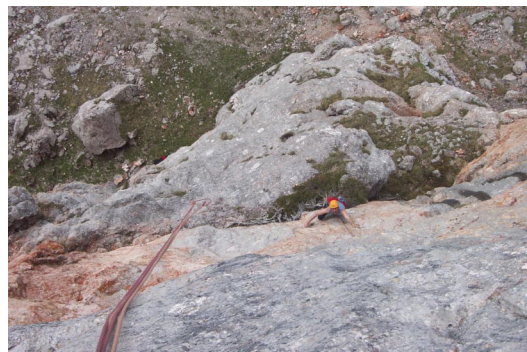
Wandfoto Rote Wand, Schau’d Liesl vom Toten Mann aus.



Robert Roithinger am Beginn der 1. Länge

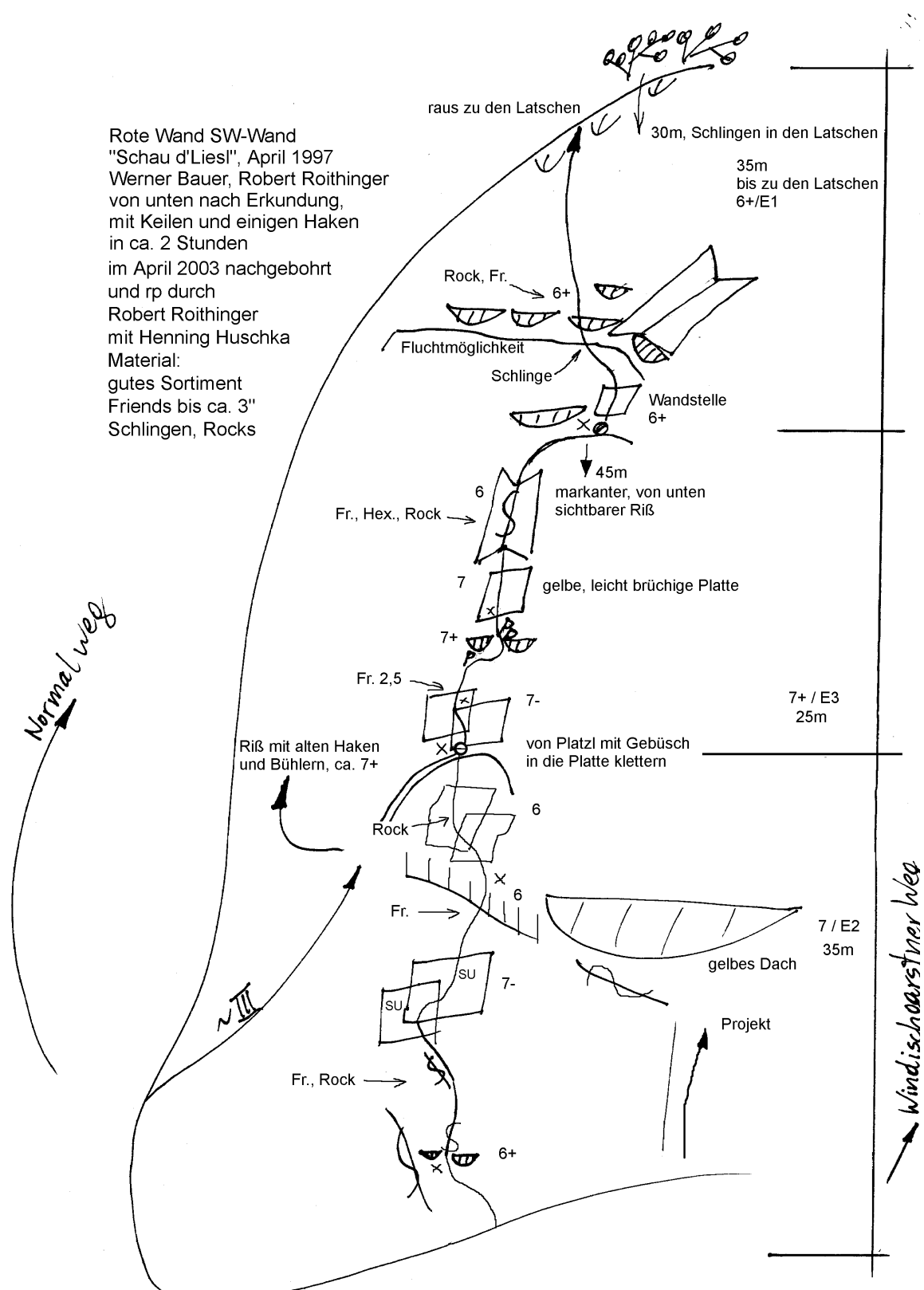


Robert Roithinger in der Mitte der 1. Länge



Henning Huschka am Beginn der 2. Länge

Rote Wand SW-Wand
 "Schau d'Liesl", April 1997
 Werner Bauer, Robert Roithinger
 von unten nach Erkundung,
 mit Keilen und einigen Haken
 in ca. 2 Stunden
 im April 2003 nachgebohrt
 und rp durch
 Robert Roithinger
 mit Henning Huschka
 Material:
 gutes Sortiment
 Friends bis ca. 3"
 Schlingen, Rocks



Normalweg

Windischarstner loca

35m
bis zu den Latschen
6+/E1

7+ / E3
25m

7 / E2
35m

raus zu den Latschen

30m, Schlingen in den Latschen

Rock, Fr. → 6+

Fluchtmöglichkeit

Schlinge

Wandstelle
6+

↓ 45m
markanter, von unten
sichtbarer Riß

Fr., Hex., Rock → 6

gelbe, leicht brüchige Platte

7+

Fr. 2,5 →

7-

Riß mit alten Haken
und Bühlern, ca. 7+

von Platzl mit Gebüsch
in die Platte klettern

Rock → 6

Fr. → 6

7 / E2
35m
gelbes Dach

SU → 7-

Projekt

Fr., Rock →

6+